

Mehr Qualität bei öffentlichen Ausschreibungen

Der Wettbewerb in der Kreislauf- und Entsorgungswirtschaft wird immer mehr über die Senkung von Vergütungs-, Sozial- und Ökostandards betrieben. Häufig ist der Zuschlag für Billigstanbieter verbunden mit Klagen über mangelhafte Leistungserbringung. Vor diesem Hintergrund haben der Bayerische Landkreistag, der Bayerische Städtetag und der Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen e.V. gemeinsam Orientierungshilfen bei öffentlichen Ausschreibungen in der Entsorgungsbranche entwickelt.

Nach dem Kriterienkatalog gehört bei Leistungen der Bioabfallverwertung auch die Gütesicherung erzeugter Komposte und Gärrückstände gemäß § 12 Abs. 3 der Bioabfallverordnung zum Ausschreibungsstandard.

Der Trend zu Billigstbietern geht häufig zu Lasten von Unternehmen, die qualitativ hochwertige Leistungen anbieten und ihre Beschäftigten angemessen bezahlen. Um die Chancen für die besten Unternehmen im Wettbewerb zu wahren, setzen sich die Unterzeichner der Orientierungshilfen dafür ein, neben dem Preisaspekt auch soziale und umweltbezogene Leistungsanforderungen mit in öffentliche Ausschreibungen aufzunehmen.

Die gemeinsam erarbeitete Orientierungshilfe behandelt folgende Kriterien: Personal, Technik, Betriebsorganisation, Ausschreibungsstandard und Vertragsinhalte. Die Kriterien sollen eine Hilfestellung für die kommunalen Auftraggeber sein und eine preiswerte, aber hochwertige Entsorgung sicherstellen. Selbstverständlich steht es jedem öffentlich-rechtlichen Entsorger frei, diese Vorschläge anzuwenden. Die Auftragsberatungszentrum Bayern hat die Erarbeitung unter vergaberechtlichen Aspekten fachlich begleitet.

Die Orientierungshilfe kann beim Bayerischen Landkreistag, dem Bayerischen Städtetag oder dem Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen e.V. (VBS) abgefragt werden. Eine Einsichtnahme ist auch auf der Webpage des VBS unter www.vbs-ev.com oder der Rubrik Archiv/Stellungnahmen auf der Internetseite der BGK www.kompost.de möglich.

Quelle: H&K aktuell 03/09, S. 9, Dr. Bertram Kehres (BGK e.V.)